

So, da ist sie nun, die allererste Ausgabe - die Nullserie sozusagen - der TRABI-Zeitung.

Mein Ziel ist es, eine Zeitung zu machen, die von den Fans für die Fans ist. Jeder kann mir einen Artikel zusenden und veröffentlichen lassen. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob der Artikel nur ein Vierzeiler ist oder fünf Seiten umfasst. Denn hier ist für jeden soviel Platz, wie er braucht - Hauptsache es geht um den Trabi und seine Fans! Die Zeitung soll für die Fans kostenlos sein und kann je nach Bedarf unter [www.trabi-zeitung.de](http://www.trabi-zeitung.de) entweder online gelesen oder aber auch ausgedruckt werden.

Da es Trabi-Zeitungen ja nicht wie Sand am Meer gibt und ich mal was Neues ausprobieren wollte, kam ich im Juni diesen Jahres auf die Idee, es mal mit einer Trabi-Online-Zeitung zu probieren. Die ersten Reaktionen auf meine Idee waren sehr positiv und somit fanden sich auch einige Fans bereit, an der Zeitung mitzuarbeiten. Am 28.06.2002 ging die Website [www.trabi-zeitung.de](http://www.trabi-zeitung.de) online. Bereits Anfang Juli hatte ich den ersten Artikel im Mail-Briefkasten.

Ich möchte mich hiermit bei allen bedanken, die an dieser ersten Ausgabe der TRABI-Zeitung

mitgearbeitet haben - immerhin ist es ja schon etwas komisch, für eine Zeitung zu schreiben, die es noch gar nicht gibt.

Ich hoffe, dass Euch die erste TRABI-Zeitung gefällt und zähle auch weiterhin auf Eure Mitarbeit! Denn ohne Euch, gäbe es die Zeitung nicht. Ihr bestimmt den Inhalt und füllt sie mit Leben! Besonders gespannt bin ich auf Euer Feedback - egal ob Kritik oder Lob! Ich bin für alle Meinungen und Vorschläge dankbar. Mailt mir oder schreibt ins Gästebuch der [www.trabi-zeitung.de](http://www.trabi-zeitung.de)!

Und nun viel Spass beim Lesen!  
Eure HUGO

## Inhalt dieser Ausgabe:

- Seite 02 ▶ Erstbesteigung - oder - Ein Wessi lernt Trabi fahren
- Seite 03 ▶ "Nein" zur sinnlosen Zerstörung von Kulturgut
- Seite 06 ▶ Traurige Vorkommnisse in der Szene ▶ Das Nordhäuser Roldandsfest
- Seite 09 ▶ Der TC Angels of Darkness e. V.
- Seite 11 ▶ Man lernt nie aus ▶ Statistiken
- Seite 12 ▶ Polizei, Dein Freund und Helfer
- Seite 13 ▶ Auto-Wrack im Leipziger Naturbad Nordost von Leipziger Tauchern entdeckt
- Seite 14 ▶ [www.PappenForum.de](http://www.PappenForum.de)
- Seite 15 ▶ Trabi-Karikaturen/Grafiken
- Seite 16 ▶ Bericht zum Trabi-Treffen in Altenburg 2002
- Seite 18 ▶ Besuch aus Russland
- Seite 20 ▶ Oldtimertreffen beim 17. Naumburger Weinbergrennen vom 06. bis 08.09.2002
- Letzte ▶ neue Termine ▶ Impressum

## Erstbesteigung - oder - Ein Wessi lernt Trabi fahren

Trabant? Klar, schon oft gesehen, schon oft drüber geflucht. Wenn man mit einem LKW auf der A 4 rollt und diesen "Hemmschuh" vor sich hat, bekommt ein Brummifahrer schon mal einen dicken Hals. Diese Situation hatte ich ständig, da ich der einzige Fahrer in unserer Firma war, der es liebte, Richtung Dresden oder Leipzig zu fahren. Das ganze war Anfang der neunziger Jahre, und einen Trabi fand ich zwar ganz witzig, hatte aber sonst keinen Draht zu diesem Auto.

Dann kam das Jahr 1999 und mein Bruder bekam einen Trabi geschenkt, den ein Nachbar verschrotten wollte. Es war ein 89er in brauchbarem Zustand. Nach einem ersten Lachanfall fragte ich ihn, was er damit wolle, und bis auf ein Schulterzucken fiel die Antwort recht dürrig aus. Da ich mir einbildete, alles fahren zu können was Räder hat, bot ich mich an, den Wagen von seinem 15 km entfernten Stellplatz nach Hause zu holen.

Beim Abholtermin war es natürlich stockdunkel, es regnete in Strömen und alles was ich hatte war ein bisschen Werkzeug, eine Taschenlampe, zwei Wagenschlüssel und meine Zuversicht. Am Ort angekommen, stand der kleine mit der Fahrerseite dicht an einer Wand geparkt, so dass ich die Beifahrertür aufschließen wollte. Mein dummes Gesicht kann sich jeder Trabifahrer vorstellen. Also zur Fahrertür hangeln, nach einigem Gefummel und ein paar deftigen Flüchen (es regnete noch stärker) die Fahrertür einen Spalt weit geöffnet, die Seitenscheibe heruntergekurbelt und durchs Fenster reingekrabbelt.

Sieg! - ich bin drinnen; natürlich nicht, ohne mir vorher an diesem für mich seltsamen Plasteteil im Fensterrahmen kräftig die Birne zu stoßen. Nachdem ich das Auto erfolgreich geentert hatte, suchte ich nach einer Möglichkeit, die Beifahrertür zu entriegeln, was mir bei meiner Unwissenheit und im Dunkeln weitere Flüche entlockte. Jetzt muss er nur noch anspringen! Also Schlüssel umdrehen und siehe da: Stille! Nachdem die Batterie überbrückt, die Kerzen gesäubert, die Kabel geprüft und ein Stoßgebet gesprochen war, ließ sich ein ungesundes Stottern von vorne vernehmen. Er läuft - was einige Anwohner ebenfalls zur Kenntnis nahmen und angesichts der Atompilz-ähnlichen Rauchentwicklung mit nicht gerade freundlichen Kommentaren untermalten. Ich erinnere daran, dass wir uns im Westen befinden und ein Trabi zum Teil als größere Umweltsau als eine Müllverbrennungsanlage empfunden wird.

Die roten Kennzeichen waren dran und die Schaltung dürfte auch zu bewerkstelligen sein, so dachte ich und ruckelte, hüpfte und qualmte von dannen. Die Freude über meinen Erfolg währte jedoch nur 200 Meter, als der Motor ohne Vorwarnung ausging und sich durch nichts mehr zur Mitarbeit überreden ließ. Also raus und schauen, ob der Motor noch da ist. Er war es. Aber das war auch das Einzige, was ich mit Sicherheit sagen konnte. Ihr alten Trabihasen grinst sicher schon von einem Ohr zum anderen. Und dass ein Trabant einen Benzinhahn hat, wusste ich eine Stunde und einige Telefonate später auch. Es regnete übrigens jetzt noch etwas stärker. Nach erfolgter "Reparatur" lief er ohne Probleme.

An die Tatsache, dass die Synchronringe im ersten und zweiten Gang durch Abwesenheit glänzten, gewöhnte ich mich schnell, da Zwischengas und doppelt kuppeln zum Erfahrungsschatz eines LKW-Fahrers gehören sollten. Dass der Blinker sich nicht selber zurückstellt, stellte ich dann fünf Kilometer, nachdem ich ihn benutzt hatte, auch fest. Die restliche Fahrt Richtung Heimat gestaltete sich - bis auf einige Kleinigkeiten, die einen Wessi zum staunen bringen - problemlos. Die Straßenlage ist etwas gewöhnungsbedürftig, zumal die Lenkung an einen Rennkart erinnert. Der Freilauf im letzten Gang führte gelegentlich zu flauen Gefühlen, wenn man gerade vor Kurven das Gas wegnimmt und die Fuhre nicht langsamer wird. Im Heimathafen angekommen, gab es für mich nur noch einen Entschluss: So ein geniales Auto muss ich auch haben!

Der Trabi, um den es in dieser Geschichte geht, leistet seit nunmehr zweieinhalb Jahren sehr treue Dienste. Er ist aus dem Alltag meines Bruders nicht mehr wegzudenken. Und jede dämlich Bemerkung zu diesem Auto bestätigt uns in unserem Entschluss, dem Auto noch viele Jahre angedeihen zu lassen. Die Einstellung, die ich einst zum Trabi hegte, ist mir heute nicht mehr nachvollziehbar, da ich mittlerweile ebenfalls einen besitze. Ich habe ihn für kleines Geld ersteigert und wieder zum Schmuckstück aufgebaut. Und selbst meine Frau ist total verliebt, und das will was heißen. Ich denke, dass dieser Virus, der mich befallen hat, nicht heilbar ist und ich hoffe, noch einige weitere "Opfer" anstecken zu können.

## NEIN! ZUR SINNLOSEN ZERSTÖRUNG VON KULTURGUT!



Anfang Juni diesen Jahres wurde durch die Presse bekannt, dass Drehorgel-Rolf - kurz D-Rolf - aus Halle/Saale ein sehr fragwürdiges Experiment plant. Er will in die Fußstapfen des Otto von Guericke treten. Dieser hatte in Magdeburg bei seinem berühmten Halbkugelversuch mit bis zu 16 Pferden die Kraft des Luftdrucks demonstriert. Anlässlich des 400. Geburtstages des Universalgenies hatte sich D-Rolf in den Kopf gesetzt, bei einem Truckfestival im Motopark Oschersleben (22./23.06.2002) die Widerstandskraft eines Kugel-Trabi (also eines 500er Trabant) zu testen. Zwei Trucks mit jeweils 500 PS sollten versuchen, den Trabi auseinander zu reißen. Der Versuch ging auf eine Wette zwischen D-Rolf und dem Pressesprecher des Motorparks, Martin Koldewey, zurück.



500er Trabant - heute sehr selten

### Die Reaktionen

Eine Welle der Empörung seitens der Trabi-Fans folgte und man war sich einig, dass D-Rolf mit dieser Sache zu weit geht.

Die Proteste der Fans führten dazu, dass seine Website vorübergehend vom Netz genommen wurde. Lt. D-Rolf angeblich zuviel Traffic, aber wohl eher, weil ihm die vielen Protest-Einträge in seinem Gästebuch nicht recht waren.

Die Organisatoren des 9. ITT erklärten auf Grund der zahlreichen Proteste der Trabi-Fans und vielleicht auch ein bisschen aus eigener Überzeugung heraus, dass D-Rolf auf dem weltgrößten Trabi-Treffen in Zwickau unerwünscht sei und offiziell ausgeladen wurde.

D-Rolf selbst zeigte sich von den Protesten der Trabi-Fans und der Ausladung vom 9. ITT wenig beeindruckt, was einmal mehr der Beweis dafür ist, dass er derartige Experimente nur macht, um mal wieder in der Presse zu erscheinen.



D-Rolf  
aus  
Halle/Saale

### Initiative der trabi.de-Nutzer

Die Nutzer der [www.trabi.de](http://www.trabi.de) beschlossen ebenfalls nach Bekanntwerden von D-Rolfs Vorhaben, etwas dagegen zu unternehmen und sich ausdrücklich davon zu distanzieren. Nach kurzer Diskussion war man sich einig und so entstand eine Flyer-Aktion - ein Gemeinschaftsprojekt aller Stammuser der Internetseite [www.trabi.de](http://www.trabi.de). Bereits am 14.06.2002 war der Flyer komplett abgestimmt und die Endfassung, welche auch so „in Druck“ gehen sollte, stand im Netz zum Download bereit. Nun machten sich viele ans Drucken und Kopieren, denn es sollten möglichst viele Flyer vorrätig sein.

Zur Trabi-Rallye (eine Woche vorm 9. ITT) wurden bereits Flyer verteilt. Auch gab es im Rahmen der Trabi-Rallye eine Unterschriftenaktion gegen D-Rolfs geplantes Vorhaben.

Beim 9. ITT dann, welches an dem gleichen Wochenende stattfand, an dem auch D-Rolf sein Experiment im Motopark Oschersleben „durchziehen“ wollte, wurden die Flyer der [trabi.de](http://trabi.de)-Nutzer verteilt.



im Zelt der [www.trabi.de](http://www.trabi.de) beim 9. ITT

Die Flyer-Aktion kam sehr gut an. Viele Trabi-Fans zeigten sich solidarisch mit den [trabi.de](http://trabi.de)-Leuten und teilten deren Auffassung. Das Feedback auf diesen Flyer war einstimmig. Die meisten Fans waren der Meinung, D-Rolfs Aktionen gehörten verboten und müssten unbedingt boykottiert werden.

Auch viele Händler fanden die Flyer-Aktion gut und unterstützten diese durch Auslegen am Stand und Verteilen an ihre Kunden.



HUGO beim Verteilen der Flyer  
zum 9. ITT in Zwickau

[weiter auf Seite 4 >>](#)



>> Fortsetzung von Seite 3



ein Trabant mit Flyer auf dem Wettbewerbsgelände des 9. ITT

## Trotz aller Proteste - Teilerfolg mit den Flyern Experiment fand statt

Leider verhinderte die Flyer-Aktion D-Rolfs Experiment im Motopark Oschersleben nicht. Der Trabi wurde mehrfach an zwei Trucks angebunden und der Zerreiß-Versuch in Anwesenheit des Verkehrsministers von Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Karl-Heinz Daehre/CDU, gestartet. Das Experiment ist aber dahingehend schiefgegangen, dass Teile der Hinterachse abgerissen sind und zuletzt kein Befestigungspunkt mehr für weitere Versuche vorhanden war. Wenn es nach D-Rolf gegangen wäre, hätten es ruhig noch ein paar Versuche mehr sein können. Aber die Leute vom Motopark brachen nach dem 3. Versuch ab und bezeichnen D-Rolfs Experiment als "missglückt".



das hat D-Rolf angerichtet

Wenn man auch die Zerstörung des Trabant 500 mit der Flyer-Aktion nicht verhindern konnte, so wurde trotzdem etwas erreicht: Der Protest wurde öffentlich gemacht, die Leute informiert und die Trabi-Fans haben sich damit öffentlich von derartigen Aktionen distanziert und klargestellt, dass D-Rolf keiner von ihnen ist! Denn wer mutwillig einen Trabi zerstört, kann kein Trabi-Fan sein!

Auch die Presse zeigte Interesse an den Protesten der Trabi-Fans. Das Internet-Magazin „Autospiegel“ berichtete ausführlich auf seinen Seiten <[www.autospiegel.com](http://www.autospiegel.com)> über D-Rolfs Vorhaben und die Fan-Proteste.

Weiterhin gab es Berichte in verschiedenen Tageszeitungen. Auch in der SuperTrabi erschien ein Artikel über die Flyer-Aktion beim 9. ITT.

## Trabi-Fans machen weiter

Im Juli dann gab es den 2. Flyer der trabi.de-Nutzer mit dem Titel „Gebt D-Rolf keine Chance!“ (Abdruck des Flyers auf Seite 5)

## Und D-Rolf?

Leider ist D-Rolf so uneinsichtig und von seiner Sache derart überzeugt, dass friedliche Aktionen gegen seine Vorhaben nicht zum gewünschten Ziel führen. Deshalb wird man ihm in Zukunft wohl noch etwas deutlicher zu verstehen geben müssen, dass er mit seinen Aktionen und Ansichten ziemlich allein dasteht. Er schadet dem Ruf der gesamten Trabi-Szene und so etwas sollten sich die Fans nicht bieten lassen.

Auch lassen sich leider immer wieder diverse Unternehmen und Organisationen auf ihn ein, weil sie ihn als "pressewirksam" und "ulzig" ansehen.

Vielleicht denken auch diese Firmen und Organisationen, die mit D-Rolf zusammenarbeiten und ihn als eine Art "Werbeträger" nutzen, mal drüber nach, was D-Rolf überhaupt mit dem Trabi verbindet. Es ist nämlich keine Liebe zum Trabant, sondern leider nur die Lust am Zerstören des selbigen!

Und diese Firmen - auch wenn es ihnen im Moment vielleicht noch nicht bewusst ist, finanzieren die Zerstörung der Trabis mit.

HUGO - Grit Oppitz, 04279 Leipzig

Der aktuelle Flyer der Nutzer der [www.trabi.de](http://www.trabi.de)

# Geht D-Rolf keine Chance!

## **„NEIN“ zur sinnlosen Zerstörung von Kulturgut!...**

... so lautet unser Motto bezüglich der von D-Rolf initiierten Aktion, einen 500er Trabant von zwei Trucks beim Truckfestival im Motopark Oschersleben im Juni diesen Jahres zerreißen zu lassen. Er wollte sich wieder einmal auf Kosten des Trabant pressowirksam in Szene setzen und den Halbkugelversuch des Otto von Guericke mit einem Trabant nachahmen.

Wenige Wochen vorm 9. ITT in Zwickau wurde durch die Presse D-Rolfs Vorhaben bekannt und sorgte in unseren Reihen für Empörung. Wir beschlossen, uns öffentlich von derartigen Aktionen zu distanzieren, um deutlich zumachen, dass D-Rolf keiner von uns ist. Wir entwarfen einen Flyer, welcher bei der Trabi-Rallye und auf dem 9. ITT verteilt wurde. Die Flyer-Aktion kam sehr gut an und viele Trabi-Fans zeigten sich solidarisch mit uns. Das Feedback auf diesen Flyer war einstimmig. Worte wie: „Sowas gibt's doch wohl nicht!“ oder „Das darf doch nicht wahr sein!“ begegneten uns immer wieder beim Verteilen der Flyer. Die meisten Fans waren der Meinung, D-Rolfs Aktionen gehörten verboten und müssten unbedingt boykottiert werden. Die Leitung des 9. ITT hatte D-Rolf nach Bekanntwerden seines Vorhabens vom weltgrößten Trabi-Treffen ausgeladen.

Doch leider hatte unsere Flyer-Aktion D-Rolfs Experiment im Motopark Oschersleben nicht verhindern können. Der Trabi wurde zerstört.

D-Rolf selbst zeigte sich von den Protesten der Trabi-Fans wenig beeindruckt, was einmal mehr der Beweis dafür ist, dass er derartige Experimente nur macht, um mal wieder in der Presse zu erscheinen. Und er plante bereits seine nächste Untat – ein weiterer Weitsprungversuch mit dem Trabi in den USA. Hätte er wirklich ein Herz für den Trabant – wie er selbst von sich immer gern behauptet – würde er endlich mit derartigen Sachen aufhören, denn wer mutwillig einen Trabi zerstört, kann kein Trabi-Fan sein!

**Wir bitten alle Trabi-Fans, Firmen und Organisationen, derartige Aktionen NICHT zu unterstützen und sich von solchen Vorhaben zu distanzieren. Es sollte unsere Aufgabe und unser Interesse sein, den Trabi zu pflegen und zu erhalten.**



500er Trabant

*Die Nutzer der [www.trabi.de](http://www.trabi.de)!*



## Traurige Vorkommnisse in der Szene

Wie mir zu Ohren gekommen ist, gab es beim Trabi-Treffen in Lug (13./14.07.2002) ein eher trauriges Vorkommnis. Da hat jemand für seinen Trabi einen Preis gewonnen und war bei der Verleihung des selbigen aber gerade nicht im Festzelt. Und da gibt es doch tatsächlich Leute, die vorgeben, den Preisträger zu kennen, obwohl das gar nicht der Fall ist, nur um den Preis in Empfang nehmen zu können. Wäre ja vielleicht alles nicht so schlimm, wenn der Preis anschließend noch dem, der ihn eigentlich gewonnen hat, ausgehändigt worden wäre. Dies war aber leider nicht der Fall. Im Gegenteil! Als der Preisträger von seinem "Glück" erfuhr, waren die "angeblichen Bekannten" nicht bereit, den Preis herauszugeben. Also ich kann dazu nur sagen: Es ist echt traurig, dass es sowas in der Trabi-Szene gibt! Mehr fällt mir dazu beim besten Willen nicht ein!

HUGO - Grit Oppitz, Leipzig



Der Herr mit dem grünen Shirt soll den Preis „gestohlen“ haben! In diesem Trabi (LOS-F 601) wurde das Diebesgut befördert.

Fotos: CASI

## Das Nordhäuser Rolandsfest

Einmal im Jahr steigt der Roland von seinem Sockel vor dem Rathaus und begibt sich mit seinem Konfiefchen unter das Volk.

Rolandsfest ist angesagt. In diesem Jahr fand das Traditionsfest in der Zeit vom 07. - 09. Juni 2002 statt.

Ins Leben riefen die Nordhäuser dieses Stadtfest bereits 1954. Mittendrin die Rolandgruppe. Unermüdlich und unschlagbar, wenn es darum geht, das Geschehen der Stadt mit spitzer Zunge und echtem Nordhisser Platt aufs Korn zu nehmen. Im Jahr 2002 wurde das Rolandsfest bereits zum 34. Mal zünftig gefeiert.



>>

>> Fortsetzung von Seite 6

Glanzpunkt wurde schließlich am Sonntag der Festumzug, der Nordhausens 1075-jährige Geschichte in 18 Bildern aufleben ließ...

Eins von den 18 Bildern hieß: "Nordhausen von 1945 - 1990".



Man bat uns, den Trabantclub Sondershausen <<http://www.trabantclub-sdh.de>>, darum, mit 4 von unseren Fahrzeugen die DDR-Zeit darzustellen.



**Wir entschlossen uns zu folgenden Fahrzeugen:  
Trabant 600 Kombi,  
Trabant Kübel,  
Trabant 601 Limo  
und Trabant 1.1 Kombi.**



**Natürlich war auch der 1. Staatssekretär,  
Erich Honecker, mit dabei.**



>> Fortsetzung von Seite 7



Natürlich  
durften  
auch die  
zeitgenös-  
sischen  
Kostüme  
nicht fehlen.



Und so verkleideten wir uns als NVA-Soldaten,  
Volkspolizist und FDJ-lerin.



Und Natürlich durfte auch die Deutsch - Sowjetische Freundschaft nicht fehlen

Der Umzug und unsere Fahrzeuge lösten bei den Zuschauern volle Begeisterung aus und der Umzug wurde für uns zum vollem Erfolg, was wir auch im Anschluss vom Veranstalter gesagt bekommen haben.



## Der TC Angels of Darkness e.V.

Angefangen hatte die Geschichte unseres Clubs im Frühjahr 1994. Unsere ersten Zusammenkünfte fanden an einer Bushaltestelle in Riethnordhausen (nahe Sangerhausen) statt. Damals trafen sich vier Trabifahrer, um gemeinsam über ihre geliebten Autos zu fachsimpeln und sich durch gemeinsame Unternehmungen die Langeweile zu vertreiben.

Ungefähr zwei Monate später kam der Gedanke auf, einen eigenen Club zu gründen. Mittlerweile wuchs die Fangemeinde auf ca. zehn Gleichgesinnte an. Schnell wurde klar, dass die Bushaltestelle nicht als Clubheim-Ersatz dienen konnte. Aus diesem Grund trafen wir uns in einem gemütlichen Billardcafé in Roßla. Von dem Gedanken getrieben, einen eigenen Club zu gründen, arbeiteten wir an einer Satzung, einem klangvollem Namen und einem Logo.



Nachdem die Satzung ausgearbeitet war und wir uns auf den Namen

### "Angels of Darkness"

einigten, wurde es am 26. Februar 1996 für uns ernst -> die "Angels of Darkness" wurden beim Amtsgericht als Verein eingetragen!!!

In unserem ersten Vereinsjahr fuhren wir vorrangig auf die verschiedensten Trabi-Treffen bzw. bastelten gemeinsam an unseren Trabis.



Der Sommer ging und es kam das schlechte Herbstwetter. Wiederum kam die Frage nach einem eigenen Vereinsheim auf. Unser Ziel war eine alte Tischlerei mitten im Stadtkern von Sangerhausen. Mit viel Mühe richteten wir uns häuslich ein. Bevor wir richtig eingezogen waren, saßen wir aber auch schon wieder auf der Straße. Unser Vermieter hatte Eigenbedarf angemeldet.

Geknickt aber nicht gänzlich ohne Hoffnung nahmen wir die Suche nach einem anderem Vereinsheim auf. In der Zwischenzeit diente uns eine Gaststätte als vorübergehendes Vereinsheim.



Nachdem wir (trotz anfänglicher, bürokratischer Schwierigkeiten) 1997 unser erstes Osterfeuer in Edersleben organisierten, fanden wir auch endlich ein Clubheim.



So diente uns (bis zum Februar 2000) eine große verlassene Feldscheune als Clubheim. Sie war ideal - wie für uns geschaffen. Geräumig, abgelegen, so dass wir keinen mit Partys bzw. Lärm störten. Aber auch hier meldeten die Eigentümer plötzlich Eigenbedarf an ...

Somit befanden wir uns wieder einmal auf „Clubheim-Suche“ ... bis wir eine ehemalige Kneipe für ganze acht Monate als Clubheim nutzen durften. Nach diesen acht Monaten waren wir wieder (aus den gleichen Gründen wie schon zuvor bei den anderen Unterkünften) gekündigt worden.

>> Fortsetzung von Seite 9

Momentan nutzen wir einen ehemaligen Studentenbungalow in Riethnordhausen als Clubheim. Manch einer kennt einen solchen vielleicht noch aus DDR-Zeiten. In diesen war solch ein Bungalow die Unterkunft für Studenten, welche zum Ernteeinsatz in die hiesige (ehemalige) LPG beordert wurden.



Auf Grund stets steigender Mitgliederzahlen konnten wir im Laufe der Zeit unsere Clubaktivitäten ausbauen.

So organisierten bzw. organisieren wir zum Beispiel:

- jedes zweite Jahr das Osterfeuer in Edersleben
- alljährlich ein Kinderfest in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Oberröblingen



- einmal im Jahr einen Erlebnistag für verwaiste Kinder aus Tschernobyl (mit Neptunfest, Grillen, Disco u.v.m.)
- aller zwei Jahre ein Trabi-Treffen



Malen und basteln war an diesem Tisch angesagt. Sponsoren unterstützten diese Veranstaltung. Fotos: ge



- Ausfahrten, Unternehmungen, sinnvolle Freizeitbeschäftigungen mit der Jugend aus der näheren Umgebung
- zusammen mit dem TÜV einen Verkehrssicherheitstag
- Blutspenden u. v. m.

Aber wir sind mehr als ein Trabi-Club! Wir sind ein Trabant- und Jugendclub! Das heißt, dass wir der Jugend aus der näheren Umgebung auch als Anlaufpunkt dienen. In einem Nebengebäude unseres Clubheimes richteten wir zusammen mit den Jugendlichen einen Jugendclub ein. Hier kann man sich zur gemeinsamen Freizeitgestaltung treffen.

Das war nur ein sehr kurzer Abriss unserer Clubgeschichte bzw. unserer Clubaktivitäten. Wenn Ihr mehr über uns erfahren wollt, schaut auf [www.Trabi24.de](http://www.Trabi24.de) oder schreibt eine Mail an [Info@Trabi24.de](mailto:Info@Trabi24.de)!

Für Fragen, Anregungen und Kritiken stehen wir Euch gerne zur Verfügung!

Eure Angels of Darkness  
aus Sangerhausen

**Kontakt:**

Internet: <http://www.Trabi24.de>  
Mail: [Info@Trabi24.de](mailto:Info@Trabi24.de)  
Telefon: 0151/12760434  
Telefax: 0721/151411527

Jan Hoffmann, Apolda



## Man lernt nie aus!

### Matthias' Erfahrung mit der DEKRA Darmstadt

Hier nun mal die Episode, eines Trabi-Fahrers, die wohl seinesgleichen sucht.

Es war ein lauer März-Montag in Weiterstadt (Südhessen) im Jahre 2002, als ich feststellte, dass meine AU seit 2 Monaten abgelaufen war. Ups?! Also nix wie ans Telefon und die DEKRA angerufen um zu fragen, wie's aussieht. Wie ich es gewohnt bin, als langjähriger DEKRA-Kunde, wäre ein Soforttermin möglich, sagte mir die nette Frau am anderen Ende der Leitung.

Voller Vorfreude ging es also zur DEKRA-Niederlassung in Darmstadt und dann kam das dicke Ende. Auf zur Anmeldung: "Ich bräuchte ne AU, habe vorhin angerufen." "Kein Problem.", sagte mir der Prüfer von der DEKRA. "Nur einen Moment Geduld noch." meinte er.

Er ging mit dem Kunden, der vor mir war, nach draußen. Er kam mit großen Augen wieder und meinte: "Ist das Ihr Trabant?". Ich meinte mit Erstaunen: "JA!" Darauf hin sagte er mir: "Tut mir Leid, aber bei diesem Fahrzeug kann ich keine AU machen, dafür sind unsere Geräte zu NEU. Diese Abnahme muss ich Ihnen VERWEIGERN!!"

Ich versteh die Welt nicht mehr, eine staatlich anerkannte Prüfstelle verweigert mir die Prüfung meiner Abgaswerte!! Weil ich Trabant Fahre? Weil es Montag war und er keine Lust hatte?

**! ACHTUNG !** Dieselbe Prüfstelle hat mir ein halbes Jahr zuvor die HU und meinem Bruder vor zwei Monaten die AU (beides TRABANT) abgenommen. Ohne Mängel (anderer Prüfer). Wer soll das verstehen?

Ps.: Einen herzlichen Dank an den benachbarten BOSCH-Dienst (Firma Strobl), der mir die AU ohne Probleme und 4,00 EURO billiger durchführte.

Matthias Tischendorf, Weiterstadt

## Statistiken

**Bestand Pkw des Herstellers Sachsenring am 01.01.2002 mit Alter von 20 Jahren und mehr**

Typ	Schl.-Nr.	Jahr der ersten Zulassung			Insgesamt
		1971 und früher	1972 bis 1976	1977 bis 1981	
Trabant P 601 L	302	3257	2311	3280	8848
Trabant P 601 K	303	1503	1048	1382	3933
Trabant P 601 LX	304	69	10	599	678
Trabant P 601 A	307	200	211	247	658
Sonstige	-	160	111	125	396
Unbekannt	-	1920	527	510	2957
Gesamt		7109	4218	6143	17470

### Neuzulassungen Pkw des Herstellers Sachsenring

Jahr	Anzahl
2000	4
2001	1
2002 (bis 05)	2

Quelle der Zahlen: Kraftfahrt-Bundesamt, Stand: 05/2002

## Polizei, Dein Freund und Helfer

Hallo Leute, hier nun meine Story vom 04.03.2002.

Ich arbeite an einer Autobahntankstelle und hatte endlich meinen lang ersehnten Feierabend gehabt. Mein Trabi, mit dem ich tagtäglich auf Arbeit fahre, stand wie immer auch an seinem Platz. Als ich dann zu ihm hinkam, sah ich einen Zettel unter dem Scheibenwischer.

Ups, dachte ich mir, was ist das denn? Naja, konnte mir schon denken, was das sein könnte.

Mein TÜV war abgelaufen. Ich dachte mir, naja das musste ja kommen aber ich habe ja die Woche eh einen Termin beim TÜV.

Als ich mir aber den Strafzettel, mit Anhang Mängelschein, genauer betrachtete, stellte ich fest, dass dies nicht der einzige Mangel war der da aufgeführt gewesen ist.

Nein, ein "Expandergummizug" stand mit darunter und ich sollte diesen genutzt haben für - Zitat: "Kofferraum mit Expandergummizug festgemacht"... Ich: "Wie JETZT??? Kofferraum mit Gummi festgemacht????"

Auf dem Foto könnt Ihr sehen, um welchen Gummi es sich handelt. Gut, auf jeden Fall wurde ich dazu aufgefordert, diesen Mangel (der bei nicht rechtzeitiger Wiedervorführung dazu führen kann, dass mein Fahrzeug stillgelegt wird) zu beseitigen.

Was sagt Ihr dazu? Wie viele Trabi's müssten somit stillgelegt werden?? Schreibt mir Eure Meinung an: [TrabantWartburgFreunde@web.de](mailto:TrabantWartburgFreunde@web.de).

Mit freundlichen 2-Takt Grüßen, Euer Alex

Alexander Tischendorf, Weiterstadt (Hessen)

An Ihrem Fzg. ☒ Neu / ☐ Leih / ☐ Anhänger, Kennzeichen **DA**

Wurden am **04.03.02** **10:55** Uhr folgende Mängel festgestellt: (Mängel = X, fehlende Einrichtungen = F)

Fernlicht	Füchshäutler	Scheiben / Scheibenwischer
Abblendlicht	Lenkvorrichtung	Einrichtung für Schallzeichen
Schlussleuchten	Bremsen / Unterlegteile	Warnleuchtungen
Bremsleuchten	Räder / Hader	Erste-Hilfe-Material
Begrenzungs- / Parkleuchten	Schalldämpfer / Auspuffrohr	Fahrbremsen
Fahrtrichtungsanzeiger	Hauch- / Geräuscherwicklung	Fahrtschleier / Kontrollgerät
Zusätz. Scheinwerker	Zug-/Anhängervorrichtung	Kennzeichen
Kennzeichenerleuchtung	Rückspiegel	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfstelle (H) Alt

**X 114 Gültig 12/01**  
**X Kofferraum mit Expandergummizug festgemacht**

Bei Fahrzeugmängeln kann die zuständige Verwaltungsbehörde (RtZ) zulassungsbefreiende Maßnahmen nach § 17 StVZO - uUf die teilweise Stilllegung - anordnen. Diese kostenpflichtigen Maßnahmen können Sie vermeiden, indem Sie die Beseitigung der Mängel von einer der Umsetzung anerkannten Stellen bestätigen lassen und dann diese Karte bis zum oben angegebenen Polizeibehörde **20.03.02** in einem freigezeichneten Erklärungsfall an die zuständige Polizei übergeben. Erhält die Polizei die Bestätigung nicht, so veranlasst sie umgehend die Verwaltungsbehörde. Mängel sind unabhängig von uUf. angeordneten Änderungsmaßnahmen zu beseitigen.

RA. (Unterschrift und Amtsbezeichnung)





## Auto-Wrack im Leipziger Naturbad Nordost (Bagger in Thekla) von Leipziger Tauchern entdeckt

In Zusammenarbeit mit dem Sport- und Bäderamt, dem Ordnungsamt, der Feuerwehr und einer Abschleppfirma wurde im März 2000 die Bergung organisiert und durchgeführt. Die Karosse ist im Laufe der Zeit schon im Schlick versunken. Der durchgerostete kleine Trabi-Motor kann sein Restöl nicht mehr lange halten. Die Feuerwehr errichtete eine Ölsperre zur Vermeidung größerer Umweltschäden.



Bei Sichtweiten von unter 0,5 m wurde der „entsorgte“ Trabant Kombi 601 von unseren Tauchern in einer Tiefe von ca. 3 Metern am Kranhaken festgemacht. Für den Kran eine leichte Arbeit, doch beim Anheben kracht die spröde „Dachpappe“ und die Motorhaube reißt ab.

Einmal umgegangen, lud sich der Abschleppwagen die Reste auf und der Trabi „fährt“ ein letztes mal über die Straßen.



## **www.PappenForum.de**

In Zusammenarbeit mit Trabi24.de entstand ein neues Forum - von Trabi-Fan's für Trabi-Fan's. Seit dem 1. Mai 2002 ist es online. Es gibt viele Gründe, sich der PappenForum-Community anzuschließen:

### **(1) Abo-Funktion:**

Du möchtest immer zu Deinen Lieblingsdiskussionen auf dem Laufenden gehalten werden? Dann nutze die Abo-Funktion! Sobald ein neuer Beitrag in Deinem abonnierten Thema erstellt wird, erhältst Du via Mail eine Benachrichtigung!

### **(2) Private Messages:**

Mit dieser Funktion kannst Du jedem registrierten PappenForum-User eine private Nachricht zukommen lassen, die nur er lesen kann! Der Empfänger wird – sobald eine Nachricht eingegangen ist - automatisch per Mail benachrichtigt.

### **(3) Club-Areas:**

Dein Club braucht eine Plattform, auf der Mitglieder miteinander kommunizieren bzw. diskutieren können und Ihr wollt aber nicht extra auf der Club-Homepage einen geschützten Bereich einführen? Hier ist die Lösung: Eine eigene Area nur für Deinen Club. Kein anderer PappenForum-User kann Eure Club-Area betreten! Nur Mitglieder des Clubs!

### **(4) Der Chat:**

Zu einem Forum gehört auch immer ein Chat. So entstand parallel zum PappenForum der PappenChat! Den Chat erreichst Du über [www.PappenChat.de](http://www.PappenChat.de) bzw. den „Chat“-Link im Forum.

### **(5) Immer ein offenes Ohr für Anregungen/Kritiken:**

Du hast Vorschläge/Kritiken? Das Team von PappenForum.de hat immer ein offenes Ohr für seine User und deren Anregungen/Vorschläge und setzt diese schnellstmöglich um!

Wir würden uns freuen, Dich in der stetig wachsenden PappenForum-Community begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Das Team von PappenForum.de

### **Kontakt:**

Internet: <http://www.PappenForum.de>  
Mail: [Info@PappenForum.de](mailto:Info@PappenForum.de)  
Fax/Voice-Box: 0721/151411527



Hi Trabifans!

In meiner Freizeit male ich fast jeden auch nur erdenklichen Autotyp auf Papier.

Die Zeichnungen entstehen ausschließlich mit Bundstift und Feinliner in A4 oder wahlweise in A3-Format (Preis nach Vereinbarung) als Karikatur oder fotorealistische Grafik.

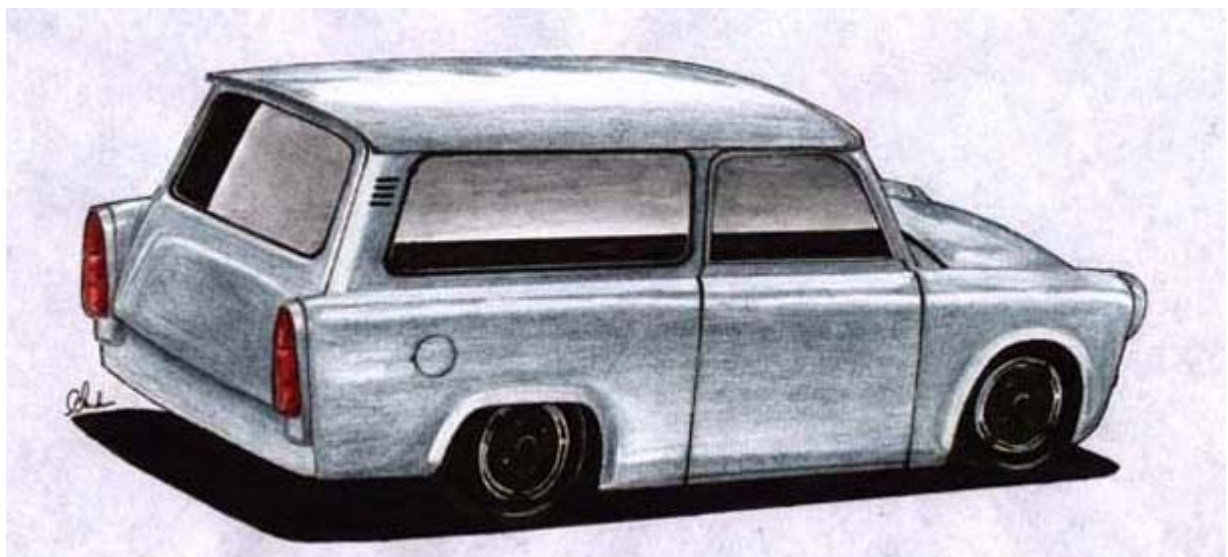
Wer also Lust hat und sich seinen Flitzer auf Papier bannen lassen möchte, kann sich auf unserer Homepage einige gut gelungene Zeichnungen anschauen und uns kontaktieren.

Alles, was ich dafür brauche, ist ein gutes Foto von Eurem Fahrzeug.

#### Kontakt:

Telefon: 0351/8308095  
0162/6231775

Internet: [www.carossie.de](http://www.carossie.de)  
[www.carossie.com](http://www.carossie.com)  
[www.harald-schulz.de](http://www.harald-schulz.de)



## Bericht zum Trabi-Treffen in Altenburg 2002

Hi und hallo erst einmal an alle Trabi-Fans!

Ich möchte hier einmal die Gelegenheit nutzen und euch von meinen Erlebnissen und Eindrücken vom diesjährigen Trabi-Treffen in Altenburg erzählen. Ich hatte bisher immer nur vom Trabi-Treffen in Altenburg gehört und wollte dieses Jahr das erste Mal hinfahren.

Ich war dann auch recht schnell und gut in Altenburg angekommen und dachte mir, es kann ja nicht schwer sein, den Platz wo das Treffen stattfand zu finden. Es sollte sich aber herausstellen, dass es doch zu einem großen Problem wurde.

Als ich nach langem Suchen von Hinweisschildern ergebnislos aufgeben musste, fragte ich ein paar Altenburger, da ich der Meinung war, sie wüssten, wo das Treffen stattfindet. Anscheinend waren die Treffen die Jahre zuvor auf einem anderem Platz gewesen, so dass mich jeder in eine andere Richtung schickte. Als ich dann zum dritten Mal durch die Stadt fuhr, kam mir ein anderer Trabi entgegen, dem ich dann folgte.

Als wir dann am Ortsausgang mal wieder angekommen waren, gab auch dieser Trabi-Fahrer auf. Durch Zufall sahen wir dann ein kleines Schild, das uns dann nach 1,5 Stunden vergeblichen Suchens zu dem lang ersehnten Platz brachte. Dort angekommen, machte ich mir natürlich erst mal Luft, da es ja nicht sein kann, dass fast keine Beschilderung in der Stadt angebracht ist und ankommende Besucher lange suchen müssen. Ich stieß aber auf taube Ohren. Es sollte aber noch dicker kommen.

Der Altenburger Trabi-Club hatte zur Unterhaltung der Besucher ein paar sehr eigenartige Spiele, die ich und viele Trabi-Fans gar nicht so lustig fanden. Dort gab es Spiele die da z. B. hießen „Trabi-Rollen“. Die Aufgabe war es, einen Trabi einmal um die Achse zu rollen, was jedem Trabi-Fan wohl in der Seele wehtat. Der Trabi sah nach einigen Spielrunden ziemlich schlecht aus, wie man sich vorstellen kann.





>> Fortsetzung von Seite 16

Aber das war noch nicht alles.  
Der Trabi musste weiter leiden.

Der Altenburger Trabi-Club hatte das THW eingeladen und diese begannen mit Schneidwerkzeug, den Trabi langsam zu zerlegen.



Zur Krönung wurde das Auto dann noch mit einer Flex in zwei Teile geschnitten.

Die Kommentare der Trabi-Fans, die um mich herum standen, waren alle eindeutig und ich musste mich sogar noch dafür rechtfertigen, warum ich von so etwas auch noch Bilder mache.



Der Trabi sah zudem von der Grundsubstanz noch nicht mal schlecht aus und war wohl Baujahr 89/90.

Wie können die sich Trabi-Club bzw. Fans nennen? Als Fan mache ich es mir doch zur Aufgabe, den Trabi zu erhalten und diesen nicht zu zerstören.

Nach der Jury, die die Autos bewerten sollte, hielt ich auch vergeblich Ausschau. Als ich dann bei einem Mitglied des Altenburger Trabi-Clubs mal nachfragte, bekam ich nur die Antwort, dass er es auch nicht wüsste, da sie die Bewertung nicht selber machen würden. "Hä, wer denn dann?".

Als halb sieben sich immer noch nichts rührte, bin ich dann mit zwei weiteren Trabibesitzern vom Platz und nach Hause gefahren.

Am Montag schrieb ich natürlich alles gleich ins Trabi.de-Forum, worauf eine rege Diskussion stattfand.

Die Meinungen zu all dem waren ziemlich unterschiedlich.

Aber ein Großteil der Fans war wie ich der Meinung, dass das unter aller Sau war.



Ich möchte hier nur noch anmerken, dass ich hier dem Trabi-Club nicht schaden möchte.

Vielmehr möchte ich hier Kritik äußern, die dazu beitragen soll, aus den Fehlern zu lernen und diese bei dem nächsten Treffen nicht zu wiederholen.



## Besuch aus Russland

Seit sieben Jahren lädt die Bürgerinitiative Sangerhausen („BIS“) Jugendliche aus russischen Waisenhäusern (vorwiegend aus der Region rund um Tschernobyl) ein.

Auf der Suche nach Sponsoren bzw. Unterstützung bei der Freizeitgestaltung für diese Kinder trat vor drei Jahren der Jugendgruppenleiter Ronald an uns (den Trabantclub Angels of Darkness e. V.) heran. Seit diesem Zeitpunkt beteiligen wir uns für jeweils einen kompletten Tag an der Gestaltung der Freizeit unserer Besucher.

Anfangs war es „nur“ der Transport der ca. 20 Jugendlichen von einem Veranstaltungsort bis zur Unterkunft. Ein Jahr später entschlossen wir uns, mehr zu tun. So entstand die Idee für eine Neptun-/Grillparty. Gesagt, getan ... Im vorigen Jahr fand unser erster Erlebnistag mit russischen Waisenkindern in Wettelrode am Kunstteich statt!



Auch in diesem Jahr waren wieder 20 Jugendliche aus einem Waisenhaus in der Nähe von Tschernobyl zu Besuch. Am Sonnabend, dem 10. August 2002, gestalteten wir wieder das Freizeitprogramm unserer Besucher. Dazu stellte uns ein Mitglied unseres Clubs seinen neu erworbenen LO-Bus zur Verfügung.



Gleich nach dem Frühstück - so gegen 9.00 Uhr - ging es los in Richtung Heimkehle. Die Heimkehle ist eine der beeindruckendsten und größten Karsthöhlen in Deutschland.

< [www.harzpoint.de/root/frame.htm?sehenswert/heimkehle/index.htm](http://www.harzpoint.de/root/frame.htm?sehenswert/heimkehle/index.htm) >



Nach dem Rundgang durch die Heimkehle und zwei beeindruckenden Lasershows ging es nun - wie auch schon im vergangenen Jahr - an den Kunstteich Wettelrode.

Während sich unsere Gäste austobten, bereiteten wir das Mittagessen vor: 50 leckere Wüstchen und 50 noch leckerere Würstchen! Diese waren dann auch schnell weggefuttert. Danach war erst einmal relaxen in der Sonne angesagt.

>> Fortsetzung von Seite 18



Bei cooler Musik (mit freundlicher Unterstützung von DJ Örný - siehe [www.dj-oerny.de](http://www.dj-oerny.de)), „Badewannenrennen“, Padelboot-Fahrten und einer ganzen Menge Süßigkeiten verbrachten wir den ganzen Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein mit unseren russischen Gästen am Kunstteich.



Gegen 17.00 Uhr entschlossen wir uns spontan noch mal den Grill anzuwerfen, um für Abendbrot zu sorgen. Als das Feuer entfacht war und die Leckereien auf dem Grill lagen begann es wie wild zu Regnen. Damit fiel das Abendbrot buchstäblich ins Wasser. Aber davon ließen wir uns nicht entmutigen! Wir packten unsere Sachen ein und fuhren alle mit zur Unterkunft der russischen Gäste. Dort schnappten wir uns zwei große Pfannen und brutzelten die restlichen Steaks - somit war das Abendbrot wieder gerettet ;-).

Wir blieben noch bis 22.00 Uhr bei den russischen Gästen und versuchten uns so gut wie möglich mit ihnen zu „unterhalten“. Dies taten wir mit Händen und Füßen ... man muss sicherlich nicht erwähnen, dass dies ein großer Spaß für alle war.

So ging mittlerweile unser dritter Erlebnistag mit Kindern aus russischen Waisenhäusern zu Ende. Es war ein gelungener Tag - wir freuen uns schon auf unsere nächsten Gäste!

## Eine persönliche Anmerkung/Bitte:

Leider sind Aktionen wie diese gefährdet. Da überall Geld fehlt, fehlen auch zunehmend die Sponsorengelder, um Aktionen wie diese den Waisenkindern zu ermöglichen!

Aus diesem Grunde rufen wir die gesamte Trabi-Gemeinschaft auf, in sich zu gehen und vielleicht den ein oder anderen Euro zu spenden.

Aus eigener Erfahrung können wir versichern, dass diese Gelder wirklich helfen und auch bei den Betroffenen ankommen! Der Jugendgruppenleiter Ronald, der diese Kinder während ihres Aufenthalts in Deutschland betreut, besuchte bereits mehrfach die unterstützten Waisenhäuser in und um Tschernobyl, um sich selbst davon zu überzeugen, dass die Gelder ankommen und sinnvoll genutzt werden.

>>



>> Fortsetzung von Seite 19

Auf den ersten Blick wirken diese Jugendlichen wie ganz normale 12 bis 13jährige Kinder aus der Nachbarschaft. Der Schreck kommt erst in einem auf, wenn man das wirkliche Alter Einzelner erfährt. Da ist ein Kind, welches wie 12 Jahre aussieht, plötzlich bereits 17 Jahre. Alles Auswirkungen der Strahlenkatastrophe in Tschernobyl. Leider reichte dieser Schicksalsschlag nicht aus. Auch ihre Eltern haben sie verstoßen bzw. sie sind auf andere Art und Weise in das Waisenhaus gekommen. Viele von ihnen lebten unter menschenunwürdigen Umständen auf der Straße. In den Waisenhäusern bekommen sie wenigstens Essen, Kleidung und haben eine feste Unterkunft.

Helft mit, damit diese Waisenhäuser weiterhin bestehen bleiben können und Fahrten/Unternehmungen wie oben beschrieben auch in Zukunft stattfinden können! Solche Fahrten helfen den Kindern wenigstens für einen kurzen Moment, ihren hoffnungslosen Alltag zu vergessen! Mehr Infos unter: [Info@Trabi24.de](mailto:Info@Trabi24.de)!

Helft uns Helfen! Jeder Euro hilft!  
Mit freundlichen Zweitaktgrüßen  
Eure Angels of Darkness e.V.!

**Kontakt:**

Internet: <http://www.Trabi24.de>  
Mail: [Info@Trabi24.de](mailto:Info@Trabi24.de)  
Telefon: 0151/12760434  
Telefax: 0721/151411527

Jan Hoffmann, Apolda

## Oldtimertreffen beim 17. Naumburger Weinbergrennen vom 06. bis 08.09.2002

Das traditionelle Bergrennen in den Naumburger Weinbergen findet in diesem Jahr mit noch mehr Events und Besonderheiten als in allen Jahren zuvor statt.

Die Bergrennstrecke, die 1924 zum ersten Mal als Naumburger Bergprüfung mit Automobilen und Motorrädern, mit Leistungen für damalige Verhältnisse von sage und schreibe gigantischen 4, 6, 8 und 15 PS starken Motorrädern und über 30 PS starken Autos, befahren wurde, hat nun immerhin eine 78jährige Tradition.

Wurde damals noch das Durchhaltevermögen der jungen Fahrzeugtechnik in den Vordergrund gestellt, auch fahrerisches Können war gefragt, so kam es seit 1977 auf Kampf um Meter und Sekunden an - ging es doch in vielen Klassen um Punkte in der Bezirksmeisterschaft Halle im Straßenrennsport.

Mit wachsender Beliebtheit und einer weithin gelobten Organisation wurde das Weinbergrennen zum Prädikatslauf und seit 1981 somit wichtiger Bestandteil der DDR-Meisterschaften im Straßenrennsport.

Nach einigen Jahren Pause hat sich der wiedererstarkte Veranstalter, der Motorsportclub Naumburg, ein Herz gefasst und auf der Rennstrecke 1997 erstmals seit der Wende wieder eine Motorsport-Veranstaltung durchgeführt. Freilich entspricht die Rennstrecke heute nicht mehr dem FIA-Standard und so wurde das ganze erstmal als Demonstrations- und Vorführfahrt gestartet. Und genau dabei konnte nun jeder - ob Rennfahrer oder Amateur - mitfahren, da es eine lizenzfreie Rennsport-Veranstaltung ist. Und heute sind gerade die vielen Hobbyrennfahrer dankbar, einmal im Jahr Schumi-Feeling zu spüren.

Was ein Prädikat angeht, wird noch dran gearbeitet, um in den nächsten Jahren wieder um jede Hundertstel-Sekunde kämpfen zu können.

Das Besondere in diesem Jahr ist - neben dem bekannten Weinbergrennen - ein Oldtimer- und Ostautotreffen sowie das AllCarTuning-Treffen der RPS-Riesenfete, die am Abend im Festzelt steigt. Am Freitag Abend läuft schon Disco im Festzelt mit Videovorführung früherer Bergrennen. Und am Sonnabend die erwähnte RPS-Riesenfete mit Live-Musik von REPLAY. Sonntag dann die Wertungsläufe in allen Rennklassen.

Wer nähere Infos will, kann unter [www.mc-naumburg.de](http://www.mc-naumburg.de) mehr erfahren.

Bis dann, wir sehen uns beim Weinbergrennen!

Randy Röhlich, Naumburg



## Neue Termine

### **Qek-Junior-Treffen**

**30.08. bis 01.09.2002  
in Naumburg**

**nähere Infos: [www.qek-junior.de](http://www.qek-junior.de)**

### **Oldtimertreffen und 17. Naumburger Weinbergrennen**

**06. bis 08.09.2002  
in Naumburg**

**nähere Infos: [www.mc-naumburg.de](http://www.mc-naumburg.de)**

### **5. Zeitzer Trabant- und IFA-Treffen**

**am 21.09.2002  
in Zeitz**

**nähere Infos: [www.trabantclubwsf.de](http://www.trabantclubwsf.de)**

### **VORSCHAU 2003!!!**

### **4. Westerzgebirgisches Trabant- & IFA-Treffen**

**Pfingsten, 06. bis 09.06.2003  
in Raschau/OT Langenberg**

**Hotline: 0171/3115550**

## **>> Impressum <<**

### **Herausgeber/Redaktion**

Grit Oppitz, Newtonstraße 11, 04279 Leipzig  
[webmaster@trabi-zeitung.de](mailto:webmaster@trabi-zeitung.de)

### **Haftung**

Für in dieser Zeitung veröffentlichte Artikel übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Jeder Autor haftet selbständig für den von ihm zugelierten Artikel (siehe Name unter dem Artikel).

### **Hinweis**

Die TRABI-Zeitung ist eine Online-Zeitung zum Selberausdrucken. Der Ausdruck dieser Online-Zeitung ist nur für private Zwecke gestattet. Sämtliche Veröffentlichungen der Zeitung für kommerzielle Zwecke bedürfen der Zustimmung des Herausgebers. Weiterhin ist der Verkauf der Print-Version der TRABI-Zeitung ohne ausdrückliche Zustimmung untersagt.